

# Aufstiege und Umstiege



Primaria **Dr. Gabriele Gollmann-Marcher** <sup>1</sup> ist neue Leiterin der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im Deutsch-Ordens-Krankenhaus Friesach.

Primarius **Dr. Stefan Celedin** <sup>2</sup> übernahm mit Anfang Oktober die Leitung der Radiologischen Abteilung des Deutsch-Ordens-Krankenhauses Friesach.



Der HNO-Facharzt Primarius Universitätsprofessor **Dr. Christoph Reisser** <sup>3</sup> hat mit September die ärztliche Leitung des Evangelischen Krankenhauses in Wien übernommen.



**Mag. Johannes Hödl** <sup>4</sup>, seit 2010 im Team der steiermärkischen Gesundheitslandesrätin Kristina Edlinger-Ploder, wechselt in die Unternehmenskommunikation der KAGES.

Primarius **Dr. Thomas Meindl** <sup>5</sup> wurde zum Leiter der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin am LKH Schärding bestellt.

Universitätsprofessorin **Dr. Maria Flamm** <sup>6</sup> übernahm mit 1. September die Leitung des Instituts für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg.

**Mag. Alexander Hayn, MBA** <sup>7</sup>, wurde per Vorstandsbeschluss zum neuen Vizepräsidenten der AUSTROMED gewählt.

**Dr. Gerald Walli** <sup>8</sup> unterstützt als neuer Oberarzt die Chirurgie des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern Wien.

**Mag. Dr. Walter Wurzer** <sup>9</sup> verstärkt die Geschäftsführung von Johnson & Johnson Medical Austria, er ist speziell für den Geschäftsbereich Ethicon verantwortlich.

**Kurt Danzer** <sup>10</sup> übernimmt die Vertriebsleitung bei der Dietz GmbH Reha-Produkte und wird als Mitglied der Geschäftsleitung künftig die Vertriebspolitik von Dietz gestalten.

Fotos: 1+2: KH Friesach | 3: EKH-Wien | 4: Teresa Rothwangl | 5: Werner Harrer | 6: PMP | 7: privat | 8: Vinzenzgruppe | 9: Johnson & Johnson | 10: Dietz

## Wer mit wem im Krankenhaus?

Kooperation im Kontext von Organisation

Fachtagung  
Supervision im Krankenhaus  
Freitag, 31. Jänner 2014



Weitere Infos & Anmeldung:  
[www.oevs.or.at/fachtagung](http://www.oevs.or.at/fachtagung)

Österreichische Vereinigung  
für Supervision



## Suchen Sie noch oder Wikipedieren Sie schon?

Tieto Future Office®, die Plattform für Kommunikation, Zusammenarbeit und Innovation für das Gesundheitswesen, umfasst interne und externe Quellen und versorgt Sie mit den für Sie relevanten Informationen.

[www.tieto.com/dach/futureoffice](http://www.tieto.com/dach/futureoffice)





## kariereWelt medizIn

Wir sind Ihre kompetenten Partner für  
medizinische Fach- und Führungskräfte

Ihre unabhängige, medizinische Fach-Jobbörse präsentiert für Sie  
in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote!

STELLENANGEBOTE:

**Oberarzt & Facharzt (m/w) für Radiologie –  
Position der Bereichsleitung Radiologie möglich**  
Vorarlberg/Österreich ..... Code JAXP78

**Oberarzt (m/w) Gynäkologie/Geburtshilfe –  
als verantwortliche/r Pränataldiagnostiker/in**  
Vorarlberg/Österreich ..... Code HQL34

**Biomedizinische Analytikerin/Biomedizinischer Analytiker**  
Niederösterreich/Österreich .....Code DXBM75

**Pharm. kaufm. Assistenten (w/m)**  
Oberösterreich/Österreich ..... Code AJEK63

**Hinweis:** Bitte geben Sie den Inserat-Code auf der Startseite von  
kariereWelt4medizIn ein; so gelangen Sie direkt zur Stellenanzei-  
ge (Detailanzeige).

**Das Statement des Monats:** „*Motivation, also Leistungs-Bereit-  
schaft ist nicht alles! Um die Mitarbeiter-Zufriedenheit zu steigern  
braucht es die gezielte Förderung der Leistungs-Fähigkeit und die  
Verbesserung der Leistungs-Möglichkeit! Das ist das Ergebnis  
einer aktuell im a. ö. Krankenhaus Hallein durchgeführten wis-  
senschaftlichen und Krankenpflegekräften und PflegehelferInnen‘  
(Zeinzinger N., 2013 – siehe online). Dabei wurde festgestellt, dass  
vor allem inhaltliche Aspekte der Arbeit wie z. B. die Identifikation  
mit der Aufgabe, das Betriebsklima und das Führungsverhalten  
der unmittelbar Vorgesetzten, also die immateriellen Anreize einen  
höheren Stellenwert einnehmen, als die materiellen. Die Steige-  
rung der Leistungsfähigkeit kann z. B. durch die Förderung der per-  
sönlichen beruflichen Weiterentwicklung, durch weitere gezielte  
Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, ebenso wie  
durch Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit gelingen.*



*Die Verbesserung der Leistungs-Möglichkeit  
kann durch den gezielten Einsatz von hoch  
qualifizierten MitarbeiterInnen in speziellen  
Einsatzgebieten mit entsprechender Über-  
tragung von Verantwortungsbereichen er-  
zielt werden.“*

**Mag. Karl Schwaiger,**  
Pflegedirektor a. ö. Krankenhaus Hallein

[www.kariereWelt4medizIn.at](http://www.kariereWelt4medizIn.at)